

Solaranlagen fit für den Sommer machen- Winterschäden früh beheben verhindert Ertragseinbußen

Zwischen April und September liefern Solaranlagen auf dem Dach am meisten Energie. Zu Frühlingsbeginn sollten Hausbesitzer sie deshalb auf technische Mängel überprüfen. So könnten winterliche Beschädigungen behoben werden. „Sind die Anschlüsse defekt oder die Flächen verschmutzt, kann das zu empfindlichen Ertragseinbußen bei Photovoltaikmodulen und Solarthermiekollektoren führen. Auch marode Anschlüsse oder schlecht funktionierende sekundäre Anlagen wie Wechselrichter bei PV-Anlagen und Umwälzpumpen bei thermischen Kollektoren reduzieren die Ausbeute und die Profitabilität erheblich. Ein Check-up sichert die Rentabilität der klimafreundlichen Anlagen und verhindert Geldverschwendung. Am besten sollten sich Hausbesitzer einen Fachmann holen, raten die Experten. Die Kosten für die Kontrolle seien durch eine optimierte Leistung schnell wieder eingeholt.